

02/2013

Hildesheimer BlindenMission



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

# Augenblick



1.000 Tage Licht für Myanmar

## Myanmar – Spannung bis zu letzt

Über 5 Monate haben wir auf das Einreisevisum für Miriam John nach Myanmar warten müssen. Nun konnte endlich der Flug zur Ausreise gebucht werden; da kam in den Nachrichten die Meldung von „Unruhen in Burma“: In Meiktila, dem Standort unserer Blindenschule, kam es Ende März vier Tage lang zu heftigen Ausschreitungen. Ein Teil der Stadt wurde von Bränden zerstört. 12.000 Menschen, vorwiegend Muslime, sollen geflohen sein.

Kinder, Lehrer und Angestellte in der Blindenschule sind wohl auf. John Maung Kyi, der Schulleiter, schrieb uns schon bald diese beruhigenden Zeilen. Allerdings wurden die Kinder zur Sicherheit in dem vom Schulleiter ebenfalls betriebenen Altenheim in Taung Oo untergebracht, das hundert Kilometer südlich gelegen ist.

Zusammen mit Miriam John haben wir entschieden, dass wir das Projekt jetzt dennoch beginnen. Es war bereits vorher geplant, dass Frau John die ersten drei Monate in Rangun, der ehemaligen Hauptstadt von Myanmar, verbringt, um sich dort weiter auf das Projekt vorzubereiten. Die Vorfälle zeigen aber auch, wie notwendig die Hilfe für dieses Land gerade jetzt ist. Auf der einen Seite entwickeln sich ganz neue Hilfsmöglichkeiten – auf der anderen Seite beginnen sich die lange unterdrückten Spannungen zu entladen.

Wir wollen nicht einfach nur zuschauen, sondern helfen – so weitgehend wie möglich und so lange wie nötig. Die blinden Kinder und mit ihnen so viele andere Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, haben unter dem Wirtschaftsboykott und der politischen Isolierung des Landes lange



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

genug gelitten. Lesen Sie mehr über unser Myanmar-Projekt auf den Seiten 4 -5. Und helfen auch Sie bitte mit. Unterstützen Sie die Blindenschule Meiktila mit Ihrer Spende – und schreiben Sie Miriam John eine Karte. In der Mitte dieses Heftes ist sie eingelegt. Damit Frau John und die Menschen in Myanmar wissen, dass wir sie gerade jetzt nicht allein lassen.

Ihr



Titelseite: Schülerin aus Myanmar bei einer Tanzvorführung

## Die neue DVD ist fertig!

Ein halbes Jahr lang hat ein Filmteam der Hildesheimer Produktionsfirma „anachrom“ die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und auf Reisen nach Asien begleitet. Herausgekommen ist eine DVD, die mit 8 Kurzfilmen von der Arbeit in den Blindenschulen Asiens und hier in Deutschland berichtet. Zusätzlich gibt es einen zusammenfassenden Überblicksfilm.

Alle Kurzfilme haben eine Länge zwischen 5 – 7 Minuten und können auf der DVD einzeln aufgerufen werden.

Zur deutschen Tonfassung gibt es auch eine Spur in englischer Sprache. Wer eine einfache und klar gegliederte Einführung in die Arbeit der Hildesheimer Blindenmission wünscht, kann alle notwendigen Informationen auf der DVD finden. Sie ist gleichermaßen in Schulen oder bei Gemeindeveranstaltungen einsetzbar und kann kostenlos in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.

**Info-DVD zur Arbeit der HBM – jetzt kostenlos bestellen:**  
[info@h-bm.org](mailto:info@h-bm.org)

**Kapitel-Übersicht:**

- Einführung
- Hildesheim / HBM
- Hong-Kong / Ebenezer
- Myanmar / Shae Saung
- Surabaya / YPAB
- Medan / YAPENTRA
- China / HBM-Projekte
- Berichte von ehemaligen Schülern
- Resümee



## Alte HBM-Telefonnummer wird ungültig:

Die alte Telefonnummer der Geschäftsstelle 14054 wird bald abgeschaltet. Dann gilt nur noch unsere neue Nummer: **Tel. 9188611**. Bitte verwenden Sie nur noch diese Nummer bei Anrufen zur Hildesheimer Blindenmission.



## 1.000 Tage Licht für Myanmar – jetzt geht's los



„ON THE ROAD“ – mit dieser Überschrift mailte Miriam John am 25. März, dass nun endlich die Abreise nach Myanmar erfolgt. Über 5 Monate, viele Telefonate und Briefe hat es gedauert, bis ihr das Visum endlich erteilt wurde. Mit 120 kg Sondergepäck ist die junge Blindenschullehrerin aufgebrochen, damit die Schule in Meiktila zum ersten Mal mit Sportgeräten, darunter auch einem Trampolin, ausgerüstet werden kann; einige der Geräte sind ihr eigens für dieses Projekt gespendet worden.

Bevor die Arbeit in der Blindenschule beginnen kann, stehen jetzt erst einmal viele Besuche in Rangun an, damit sich Frau John einen umfassenden Überblick

über die neuen Möglichkeiten in dem bisher von der Außenwelt abgeschotteten Land verschaffen kann. Da passt es gut, dass sie beim „Yangon Education Center for the Blind“ eine erste kostenfreie Unterkunft finden konnte. Diese christliche Blindenschule unterrichtet seit über 30 Jahren blinde Kinder und Jugendliche in der ehemaligen Hauptstadt. Außerdem vervollständigt Miriam John dort ihre Sprachkenntnisse in der Landessprache burmanesisch.

Ende Juni wird sie dann 500 km weiter nördlich in das Zentrum des Landes reisen. In Meiktila ist die Blindenschule

angesiedelt, die die Hildesheimer Blindenmission seit vielen Jahren unterstützt. Dort wird ihre Hauptaufgabe darin bestehen, die Lehrkräfte fortzubilden. In den letzten Jahrzehnten gab es für die Lehrerinnen und Lehrer in Myanmar keine Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Sonderpädagogik. Alles Lehr- und Lernmaterial musste mit einfachsten Mitteln selber hergestellt werden. Eine Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte für eine qualifizierte und attraktive Unterrichtsgestaltung hat es nicht gegeben.



Miriam John und Schwester Maria beim Aussendungsgottesdienst in Hildesheim

Miriam John hat Sonderschulpädagogik studiert; ihr Schwerpunkt ist die Arbeit mit Blinden. Neben der Fortbildungsarbeit wird sie den Sportunterricht neu an der Schule einrichten und die Zusammenarbeit mit den Eltern konzipieren. Drei Jahre hat sie dafür Zeit – aber es sind wahrlich auch viele Aufgaben, die bewältigt werden sollen. Miriam John benötigt dazu reichlich Unterstützung. Bitte helfen Sie mit bei diesem außergewöhnlichen Projekt: „1.000 Tage Licht für Myanmar.“ Spenden Sie auf unser Konto 47111 bei der Sparkasse

Hildesheim (25950130). Wer den Arbeitsfortschritt verfolgen möchte, kann den Blog von Miriam John im Internet einsehen: <http://www.miammeer.blogspot.de/>

### Schreiben Sie eine Karte!

Diesem Heft liegt eine Grußkarte für Miriam John bei. Senden Sie die Karte an die Hildesheimer Blindenmission, wir leiten sie auf sicherem Wege weiter (die allgemeine Post ist leider noch sehr unzuverlässig). Denn Miriam John braucht alle unsere Unterstützung!



Miriam John bereitet mit Sekretärin Christine Schwanbeck die letzten Details ihrer Ausreise vor



### Ausflug nach Loccum am 15.8.

Der diesjährige Ausflug führt nach Loccum zur Besichtigung des Klosters und der Klosterkirche, die aus Anlass des 850. Jubiläum gerade völlig neu renoviert wurde.

Abfahrt ist 11.30 Uhr; nach der Besichtigung gibt es Kaffee im Festzelt; die Rückkehr ist für 18.00 Uhr geplant. Anmeldungen unter Tel.: 9188611





### Kara, die Geschichte eines kleinen blinden Mädchens aus Manila

Seit mehreren Jahren unterstützt die Hildesheimer Blindenmission die Arbeit des Blindenhilfswerkes „Resources For The Blind, Inc.“ (RBI) in Manila. In der Hauptstadt der Philippinen unterhält RBI eine Studienbibliothek für Blinde, eine Blindendruckerei und einen Kindergarten. Darüber hinaus finden Schulungen für Eltern blinder Kinder statt; Lehrkräfte von Regelschulen werden in den Sommerferien fortgebildet, um auch in diesem asiatischen Land die Inklusion blinder Schulkinder voranzubringen.

Randy Weisser, Direktor des RBI in Manila, erzählt uns eine Geschichte über ein kleines blindes Mädchen, das als 3-jährige zu ihm in den Kindergarten kam:

Kara wurde mehrere Wochen zu früh geboren. Sie ist blind und mehrfach behindert. Daher hatte das Mädchen große Schwierigkeiten beim Lernen. Hände und Finger waren aufgrund ihrer spastischen Anfälle sehr schwach. Schnell verlor sie die Geduld. Wenn sie frustriert war, zerriss sie voller Wut das Papier. Mit 11 Jahren konnte Kara immer noch nicht Lesen und Schrei-



Direktor Randy Weisser

ben. Ihre Mutter Linda gab aber nie die Hoffnung auf.

Eines Tages entdeckte Kara, wie sie die Aufmerksamkeit ihrer Mutter vollständig auf sich ziehen konnte: Ein wichtiges Schreiben, das auf dem Tisch lag, nahm sie an sich und zerriss es. Sie amüsierte sich sehr darüber, dass ihre Mutter immer wütender wurde. Am nächsten Tag hielt Kara wieder ein Schreiben in der Hand und wartete gespannt auf den Aufschrei ihrer Mutter. Die blieb dieses Mal aber ganz gelassen und sagte ihr mit ruhiger Stimme: „Kara, Papier ist zum Schreiben da und nicht zum Zerreißen.“ Kara stutzte erst, und fragte dann: „Schreiben – was ist denn Schreiben?“ Die Mutter antwortete: „Auf Papier kann man zum Beispiel ei-



Kara mit ihrer Mutter

nen Brief schreiben, und du könntest das für deine Freundin Misha tun.“

Schnell merkte ihre Mutter, dass sie nun Karas Interesse geweckt hatte: „Ja, du könntest Misha etwas schreiben“ Kara und Misha sind fast gleich alt. Misha ist ebenfalls blind und mehrfach behindert. Aber Mishas Familie war jetzt weggezogen. Manchmal telefonierten sie miteinander. Ganz aufgeregt sagte Kara: „Was soll ich denn Misha schreiben?“ Daraufhin antwortete ihre Mutter: „Schreibe Misha, dass du sie vermisst. Und dass du sie lieb hast. Lade sie ein, uns zu besuchen.“ Den ganzen Abend wiederholte Kara diese drei Sätze. Am nächsten Tag sagte Linda zu Kara: „Bitte deine Lehrerin, dir bei dem Brief zu helfen“.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter

An diesem Nachmittag kam Kara mit einem völlig verschmiertem und abgegriffenem Stück Papier nach Hause. Auf dem zerknüllten Blatt stand in Blindenschrift: „Misha, ich hab dich lieb. Ich vermisse dich. Bitte komm mich besuchen.“ Für diese drei kurzen Sätze hatte Kara 1,5 Stunden gebraucht. Es gab keine Beschwerden und kein Schimpfen von Kara. Sie wollte nur eines, den Brief an Misha fertig stellen. Am nächsten Tag erklärten die Eltern ihrer Tochter, dass das Papier nicht mehr schön aussah. Und so schrieb Kara den Brief noch einmal. Dieses Mal brauchte sie nur noch 40 Minuten.

Die Idee, Misha schreiben zu können, war der Auslöser bei Kara, die Blindenschrift zu lernen. Mittlerweile hat sich Kara gut entwickelt und meistert die Aufgaben des täglichen Lebens selbstständig.

(Übersetzung: Katrin Hillebrandt)

**Wenn Sie unser Projekt auf den Philippinen unterstützen möchten, spenden Sie mit dem Kennwort: „RBI Philippinen“**

### Medan: Vorleseprojekt der Freiwilligen Sophie und Marcus

#### Unsere Freiwilligen berichten:

Mit jedem Tag hier in Indonesien, wachsen wir mehr hinein in diese Gesellschaft, Kultur und auch in unsere Aufgaben. So bleibt es natürlich nicht aus, dass wir inzwischen längst nicht mehr allein „zuschauen und lernen“, sondern eben auch selbst ausprobieren und uns selbstständig einbringen. Besonderen Wert legen wir dabei unter anderem auch auf die Freizeitgestaltung der Schülerinnen und Schüler. Neben den bestehenden Angeboten des Chors, der Musikbands und der Computer-AG, versuchen wir die Möglichkeiten zu erweitern. Mit finanzieller Unterstützung der HBM haben wir in diesem Monat Bücher gekauft (darunter auch ein Buch der deutschen Schriftstellerin Cornelia Funke, und Harry Potter) und lesen nun regelmäßig daraus vor. Außerdem spielen wir mit den Schülern und Schülerinnen Fußball oder laufen gemeinsam auf dem Schulgelände.



Gern hören die Kinder beim Vorlesen aus den Büchern zu, die Sophie und Marcus eingekauft haben



Marcus beim Fußballspiel

#### Mitgliederversammlung am 4. Juni

Am 4. Juni 2013 wird zur Mitgliederversammlung in das Missionshaus, Helmerstr. 6, eingeladen. In der Versammlung, die um 18.30 Uhr beginnt, wird über den Stand der Projekte berichtet und die Planungen für die nächsten Monate vorgestellt.

## In Surabaya läuft Wasser in die Schlafräume

Vor einigen Jahren wurden neue Schlafräume für die Blindenschule Surabaya gebaut. Immer wieder ist seit dem bei starkem Regen das Wasser durch die Türen eingedrungen. Das Dach soll jetzt verbreitert werden (siehe Beispielfoto). Das Anbringen eines Regenschutzes wird ca. 1.000,- Euro kosten. Wir wollen der Schule dabei helfen!

Bitte helfen Sie mit!



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN



### Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6  
31134 Hildesheim

Telefon: 051 21 / 91886-11  
Telefax: 051 21 / 91886-10  
eMail: [info@h-bm.org](mailto:info@h-bm.org)  
Internet: [www.h-bm.org](http://www.h-bm.org)

### Spendenkonto

Konto 47 111  
Sparkasse Hildesheim  
BLZ 259 501 30

Konto 600628  
Evangelische Kreditgenossenschaft e.G.  
BLZ 520 604 10

